

*Regine Auer*

# Jagdhunde fotografieren

*Bei der Jagd, mit dem Hundeführer,  
im Porträt nach getaner Arbeit*

*Regine Feuer*

# Jagdhunde fotografieren

*Bei der Jagd, mit dem Hundeführer,  
im Porträt nach getaner Arbeit*

*Regine Heuser*

# Jagdhunde fotografieren

*Bei der Jagd, mit dem Hundeführer,  
im Porträt nach getaner Arbeit*





Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2016 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

**Autorin:** Regine Heuser

**Herausgeber:** Ulrich Dorn

**Programmleitung, Idee & Konzeption:** Jörg Schulz

**Satz:** Nelli Ferderer ([nelli@ferderer.de](mailto:nelli@ferderer.de))

**Covergestaltung:** Manuel Blex

ISBN 978-3-645-20442-2

# Einleitung

Regine Heuser ist eine der bekanntesten Tierfotografinnen Deutschlands. Sie bietet mit großem Erfolg Workshops und Seminare rund um das Thema Tierfotografie an. Wer einen der raren Seminarplätze ergattern kann, wird sich glücklich schätzen, denn Regine Heuser verbucht einen regelrechten Run auf ihren Service. Ein gutes Foto von seinem geliebten Haustier zu haben, eines, das den Charakter widerspiegelt, das möchten viele. Regine Heuser zeigt Laien, Fortgeschrittenen und Profis, wie man das perfekte Tierfoto schießt, und zwar mit Handwerk, Geduld und vor allem Verständnis fürs Tier.

Regine Heuser über sich selbst:

- ▶ *Einstellung* – Ich liebe meinen Beruf. Jeder Auftrag ist eine neue Herausforderung. Oberste Priorität hat für mich dabei, dass das Shooting für die Tiere nicht in Stress ausartet.
- ▶ *Auslöser* – Mit meiner Dogge Amazing Grace fing alles an. Zwar begann meine Leidenschaft für den Umgang mit der Kamera schon im Alter von zwölf Jahren, doch erst durch sie kam ich zur Tierfotografie.
- ▶ *Lichtstärke* – Ich arbeite sowohl im eigenen Studio wie auch in freier Natur.
- ▶ *Motive* – Für mich ist jedes Tier schön. Egal ob Hund, Katze, Maus, Pferd oder Frettchen: Ich setze alle gern ins Bild.
- ▶ *Fokus* – Der Fokus meiner Arbeit liegt auf Bewegungsbildern – Tiere, die über eine Wiese laufen, einem Spielzeug nachjagen, ins Wasser oder über Hindernisse springen.
- ▶ *Blickwinkel* – Weil ich mit meinen Models immer auf Augenhöhe arbeite, erleben die Halter ihre Hausgenossen zuweilen aus ganz neuen Blickwinkeln. Wer weiß schon, wie es aus der Perspektive eines Hundes aussieht, der über die Wiese jagt?

Nach den ersten Schritten in der Hundefotografie merkte ich sehr schnell, dass es nicht so einfach ist, ein wirklich gutes Hundefoto zu schießen. Neben den technischen Voraussetzungen und dass man weiß, wie man seine Kamera richtig bedient, gehört auch ein geschultes Auge dazu, beim Blick durch den Sucher auf die Dinge zu achten, die ein wirklich gutes Foto ausmachen. Eine weitere große Herausforderung für mich folgte mit der Bewegungsfotografie. Die Dynamik und Lebensfreude eines spielenden oder laufenden Hundes im Bild einzufangen,





war mein Ziel – und das natürlich in perfekter Qualität. Dies gelang am Anfang nur mit mäßigem Erfolg. Sehr viel Übung und Wissen um Hunde allgemein sowie um die Technik digitaler Kameras waren nötig, um später entsprechende Ergebnisse zu erreichen.

Aufgrund vieler Erfahrungen aus meinen Workshops weiß ich, was für die Teilnehmer wichtig ist. Das gilt für Anfänger wie für Profis. Meine Workshops werden auch von Fotografen besucht, deren bisheriger Schwerpunkt z.B. auf der Peoplefotografie lag und die nun lernen möchten, wie man Hunde richtig in Szene setzt und das perfekte Bewegungsbild schießt. Ganz wichtig ist, dass Sie, egal was Sie fotografieren, mit Herzblut und Leidenschaft sind.

Seien Sie kreativ – ich bin der Meinung, dass nicht immer nach Lehrbuch gearbeitet werden muss. Brechen Sie die Regeln. Bildgestaltung ist nicht nur Drittel-Regel und Goldener Schnitt. Ich versuche zwar, Regeln zu berücksichtigen, aber ich mag auch Bilder, die diesen Regeln nicht entsprechen. Sie werden schnell merken, dass gerade im Bereich der Tierfotografie der Bildaufbau nicht immer minutiös planbar ist, besonders dann nicht, wenn Bewegung ins Spiel kommt. Wichtig ist, dass man diese Regeln kennt, aber ich finde es genauso wichtig, dass man sich traut, eigene Ideen umzusetzen, auch wenn sie nicht den Regeln entsprechen.

Fotografie ist Kunst, und wenn ein Bild technisch einwandfrei ist, sollte man gestalterisch seinen eigenen Stil finden.

Möchten Sie lernen, Ihren Jagdhund professionell zu fotografieren, und wissen, worauf es bei dieser spannenden Aufgabe ankommt? Oder wollen Sie selbst Tierfotograf mit Schwerpunkt Hund werden? Sind Sie bereits Profi und kennen sich speziell mit Hunden vor der Kamera nicht aus? In jedem Fall sind Sie hier richtig!

Das Buch »Jagdhunde fotografieren« orientiert sich am Aufbau der Workshops von Regine Heuser, die sie in Zusammenarbeit mit Silvia Vielhauer, einer erfahrenen Jagdhundeführerin, mit großem Erfolg anbietet. Ziel ist, neben einer Einführung in die Grundkenntnisse der Kamertechnik im Allgemeinen und der Fotografie im Besonderen, ein Gespür für das richtige Motiv, das richtige Setting und den richtigen Moment zu entwickeln, sodass das Foto spannend und ausdrucksstark ist. Es ist alles eine Frage des richtigen Handwerks!

Viel Spaß bei Lesen!



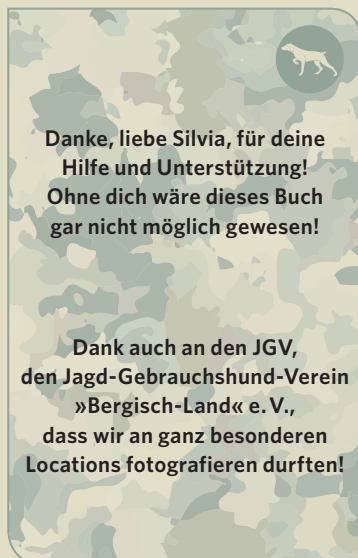




## In Kooperation mit Silvia Vielhauer

Silvia Vielhauer über sich selbst:

- ▶ Der Hund stand bei mir schon immer im Fokus. Früher, als ich noch klein war, musste unser Hund Perücken, eine Taucherbrille oder T-Shirts von uns tragen und wurde ganz selbstverständlich im Puppenwagen über die Hauptstraße geschoben. Heute trägt er Dummys oder Wild, lernt Gehorsamkeit, wird jagdlich ausgebildet und begleitet mich im Wald und auf den Wiesen. Ein Leben ohne Hund kann ich mir nicht vorstellen.
- ▶ Ich bin mit den Aufgaben gewachsen und bilde mittlerweile meine Hunde selbst jagdlich aus, besuche Jagdhundekurse und gehe regelmäßig zu einer sehr guten Trainerin, um die Labradore auf Workingtests (Arbeitsprüfungen) zu führen. Es ist schön zu sehen, wie gern diese Hunde lernen und umsetzen, was sie gelernt haben. Das ganze Jahr über werden unsere Hunde trainiert und jagdlich geführt, damit sie, wenn sie einen Einsatz haben, auch fit sind. Alle haben eine Aufgabe und einen Job. Ich bin froh, so tolle Hunde zu haben, und genieße jeden Tag mit ihnen.



70 mm | f/7.1 | 1/250 s | ISO 250







# Inhalt

---

Einleitung 5

## 1. Jagdhunde bei der Arbeit 14

Apportieren an Land 17

Arbeiten mit Felldummys 17

Achtung! - Flugwild kommt 22

Erlegtes Wild gut im Fang 27

Bewegung und Verschlusszeit 28

Bewegungsablauf studieren 30

Saubere Hintergründe 38

Apportieren am Wasser 42

Spannende Momente für ein Wassershooting 43

Dynamischer Sprung ins Wasser 46

Wo sitzt der ideale Fokuspunkt? 48

Hunde in Vorstehposition 53

Schleppe arbeiten 58

Der Hundeführer kontrolliert den Anschuss 59

Auf zur Schweißarbeit 62

Jagdhunde für die Nachsuche 65

Stöbern auf Niederwild 68

Buschieren in unüberschaubarem Gelände 74

Brackieren auf Hasen und Füchse 74

Ansitzjagd 75

Drückjagd 79

Jäger und Hund 80

Jagdhunde sind auch Familienhunde 81

Requisiten für die Gestaltung 87

Jagdhundeausbildung 90



## 2. Fotografische Anforderungen 92

- Erste Schritte zu guten Bildern 94
  - Einstieg mit einfacher Ausrüstung 95
  - Verstehen der grundlegenden Kamertechnik 97
  - Ausrüstung Stück für Stück erweitern 97
- Kameratypen und Brennweiten 98
  - Premium-Kompaktkamera 98
  - Bridgekamera 99
  - Spiegellose Systemkamera 100
  - Digitale Spiegelreflexkamera 101
  - Welches Objektiv ist das richtige? 102
  - Tipps für ein langes Kameraleben 103
- Inspiration und Bildgestaltung 104
  - Entwickeln Sie Ihren unverkennbaren Stil 106
  - Mit konstruktiver Kritik besser werden 107
  - Perfekte Bildgestaltung 107

## 3. Besser manuell belichten 112

- Blende, Verschlusszeit und ISO 114
  - Belichtungsautomatik und Messmethoden 116
  - Lichtverteilung im Bild prüfen 118
- Besondere Lichtstimmungen 120
  - Warmes Morgen- und Abendlicht 120
  - Tolle Lichtstimmungen im Wald 121
  - Malen mit Licht und Schatten 123
  - Fellfarben und Lichtstimmung 128
  - Fotografieren im Schnee 131





Belichtungskorrektur durchführen	135
Nach der Belichtungskorrektur	138
Weiß und Schwarz auf einem Bild	138
Weißabgleich durchführen	140
Weißabgleichspresets	140
Manueller Weißabgleich Step by Step	141

#### 4. Gezielt manuell fokussieren 142

Mit nur einem Fokusfeld	144
Scharfe Bewegungsbilder	146
Die Schärfe sitzt nicht dort, wo sie sein sollte	147
Für den Anfang geht es auch mit Blende 4	148
Vom Fokussieren bis zum Auslösemoment	148
Fehlfokussierungen vermeiden	149
Bildaufteilung und Bildaussage	150
Schärfe und Unschärfe	150
Schärfentiefe oder Tiefenschärfe?	154

#### 5. Jagdhunde im Porträt 158

Gute Porträts brauchen Zeit	161
Attraktive Locations finden	161
Ausgeruht zum Shooting	167
Vollautomatik überwinden	169
Manuelle Belichtung Step by Step	170
ISO-Empfindlichkeit sukzessive anpassen	171
Unschärfen bei Porträts vermeiden	172
Hochformat oder Querformat?	173
Goldener Schnitt ja oder nein?	174



Jagdhunde im Studio	175
Grundlegendes vor dem Shooting	175
Reaktionen des Hundes beachten	176
Setaufbau vor dem Termin planen	176
Empfehlungen für das Lichtset	176
Hintergrundtypen im Studio	179
Arbeiten mit nur einer Lichtquelle	181
Welpen auf der Wiese und im Studio	183

## 6. Die Darsteller in diesem Buch 186

Hannoverscher Schweißhund	188
Bayerischer Gebirgsschweißhund	188
Korthals Griffon	191
Rauhaarteckel	193
Foxterrier	197
Labrador-Retriever	201
Magyar Vizsla Kurzhaar	206
Deutsch-Kurzhaar	207
Border Terrier	209
English Pointer	209
Epagneul Breton	211
Deutscher Wachtelhund	212
Weimaraner	214
Deutsch-Drahthaar	214

## Glossar jagdlicher Begriffe 216

## Index 222

## Bildnachweis 224

1





# Jagdhunde bei der Arbeit

---

*Hundefotografie an sich ist schon nicht ganz einfach, wenn die Ergebnisse wirklich gut werden sollen und Sie einen gewissen Anspruch haben, das Fotografieren von Jagdhunden bei der Arbeit ist allerdings noch viel schwieriger. Nur wenn Sie Ihre Kamera wirklich verstehen und beherrschen, können Sie sich im nächsten Schritt auf die perfekte Bildgestaltung konzentrieren. Bei der Erstellung von Arbeitsbildern hat man oft keine zweite Chance.*





Korthals Griffon

300 mm | f/4.0 | 1/1250 s | ISO 500



# Apportieren an Land

Apportieren nennt man auf der Jagd das Aufnehmen und Bringen von erlegtem oder verletztem Wild. Vorwiegend apportieren die Hunde während der Jagd auf Flugwild wie Ente, Fasan, Gans, Taube etc. oder der Niederwildjagd auf Bodenwild wie Kaninchen, Hase oder – eher selten – Fuchs.

## Arbeiten mit Felddummys

Bei Aufnahmen, bei denen das Wild mit auf dem Foto zu sehen ist, muss man unbedingt darauf achten, dass es sauber und frisch ist. Wir bestellen immer bei einer renommierten Schleppwildfirma frisches Wild, das eingefroren angeliefert wird. Nach dem Auftauen sollte man noch einmal kontrollieren, ob es für ein Foto verwendbar ist. Alternativ kann man auch Feder- oder Felddummys nehmen. Das sind Dummys (Sand-säcke), die mit einem Kaninchen- oder Fuchsfell überzogen sind, oder auch solche, die rundherum mit Federn bespickt werden. Nachfolgend zwei Beispiele:

Mit der folgenden Bildserie zeige ich Ihnen einige Beispielaufnahmen für die Arbeit mit Felddummys:

Auf den Fotos ist es wichtig, zu sehen,

- ▶ dass der Hund vor dem Schicken richtig und aufmerksam sitzt und sitzen bleibt, wenn der Schuss fällt,
- ▶ gut und gerade geschickt wird,
- ▶ das Stück Wild aufnimmt
- ▶ und später die Beute mittig im Fang trägt,
- ▶ bis er sie ausgibt.

*Der richtige Moment, die perfekte Bildaussage. Ziel ist es, auf den Fotos sichtbar zu machen, was der Hund gerade für eine jagdliche Arbeit verrichtet. Das Bild soll Spannung erzeugen und die Betrachter begeistern.*





# FALSCH

Labrador-Retriever

300 mm | f/5.0 | 1/1250 s | ISO 400

*Hier kommt ein mit Federn überzogenes Dummy zum Einsatz. Der Hund trägt das Dummy nicht ordentlich, was aber für dieses Beispielbild in Ordnung ist, weil mir wichtig ist, dass man erkennt, dass es sich hier um ein Trainingsdummy handelt.*



# RICHTIG

300 mm | f/5.0 |  
1/1250 s | ISO 400

*Der Hund trägt das Dummy perfekt. Die Laufphase des Hundes ist auch sehr gut und dynamisch.*



English Pointer

300 mm | f/5.0 | 1/1600 s | ISO 320

*Der Pointer trägt das Felldummy gut mittig.  
Ein sehr schönes Apportierfoto.*





*Zum Vergleich eine Aufnahme im Querformat und eine im Hochformat. Fotografieren Sie auch einmal im Hochformat.  
So können Sie die Hunde noch größer abbilden.*





*Oft – je nachdem, wie der Hund ins Bild läuft – bietet sich das Hochformat geradezu an, wie in diesem Bildbeispiel.*



# Achtung! – Flugwild kommt

Labrador-Retriever

300 mm | f/8.0 | 1/1250 s | ISO 400

*Flugwild kommt. Die Waffe wird in den Anschlag gebracht. Der Hund sitzt ruhig und unangeleint neben dem Jäger.*





300 mm | f/8.0 | 1/1250 s | ISO 400

*Die Waffe geht in den Anschlag.  
Der Hund sitzt immer noch ruhig neben  
dem Jäger, jetzt jedoch aufmerksam und  
mit den Ohren nach vorn.*

